



Abend,

Zeitung.

11.

Montag, am 13. Januar 1840.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Sell).

An den Herrn Herausgeber der Abend-
Zeitung.

Warmen Dank, mein sehr hochgeehrter Freund! für die ermunternden Aeußerungen Ihres Schreibens über mich und meine „Darstellungen!“ Aber wird das Publikum den alten Revenant auch so freundlich aufnehmen? — der schon beinahe ein halbes Jahrhundert zurück, mehr darnach strebte, wahr zu sprechen, als zu gefallen, und diese Unart noch nicht abgelegt hat.

Zum Glück mache ich keine großen Ansprüche. Durch einen Vorgang dessen Veranlassung, ja, dessen Vorwand ich noch jetzt nach einem Jahre nicht kenne, plötzlich in einer nützlichen Thätigkeit unterbrochen, die ich seit eilf Jahren geübt und bis zu meinem, dem 70jährigen wohl nahen Grabe zu üben hoffte, kehrte ich zu den Erinnerungen aus frühern, längst fast spurlos verschwundenen Zeiten zurück. Indem ich sie sichtet und vervollständigte, schien es mir, mancher Zug aus denselben könne als unbefangener Beitrag zur Kenntniß jener Zeiten, interessieren, auch wohl nützlich seyn. Ist es doch nur zu offenbar, daß Viele der lautesten literarischen Sprecher der Gegenwart von der wichtigen literarischen Periode in den letzten Jahren des vorigen, und den ersten des jetzigen Jahrhunderts, sehr wenig richtige Ansichten haben, sie fast nicht kennen!

So fing ich an, diese „Darstellungen“ für den Druck zu ordnen. Der erste Band — ach! durch eine Unzahl der sinnverdrehesten Druckfehler entstellt! — mußte von

meiner Jugendbildung erzählen und von meinem Vaterlande. — Der zweite spricht von — oder richtiger, aus — Leipzig, Jena, Weimar, Dresden, den Hansestädten, Kopenhagen und Andern und giebt, statt der Bildnisse, charakteristische Briefe vieler Berühmten. — Mit dem dritten werd' ich zu Berlin in das literarische Tagesleben Deutschland's treten.

Ich lege Ihnen hier einige leichte Bruchstücke, Anekdoten aus dem zweiten Bande bei, dessen Druck bald anfangen wird. Vielleicht können Sie davon für Ihr Blatt Gebrauch machen. Wenn nur das Nil admirari, das bei mir immer nicht Grundsatz, sondern Naturfehler war, meinen Lesern nicht Anstoß giebt! Ich pflegte nie zu blinzeln oder die Augen zuzudrücken, wenn ich Etwas sehen wollte, und so sah ich denn oft Vieles ganz anders, als Andre; wohl auch Manches, was ich nicht sehen sollte. — Nun; meine Erzählungen sind ja uralt, aus den Tagen vor der — französischen — Sündfluth. Vogue la galère. Dr. G. Merkel.

Anekdoten aus dem zweiten Bande der
„Darstellungen und Charakteristiken von
Dr. G. Merkel.“

Aus Leipzig, im Juli 1796. — „Nichts für ungut, lieber Seume!“ sagte ich eines Tages; „die medizinische Fakultät Ihrer hochberühmten Universität scheint mir am Marasmus senilis zu leiden. Ich habe nun die Professorenschau durch viele Hörsäle fortgesetzt, und fast